https://blog.de.erste-am.com/tipp-10-fehler-bei-der-geldanlage-vermeiden/

Tipp: 10 Fehler bei der Geldanlage vermeiden

Erste AM Communications



© (c) unsplash

Nachher weiß man es immer besser – das gilt auch für all jene, die ihre Ziele beim Sparen und Anlegen nicht erreicht haben. Damit es nicht soweit kommt, sollte man unbedingt die zehn häufigsten Fehler bei der Geldanlage kennen.

1. Fehler: Zu spät mit dem Vermögensaufbau beginnen

Auch wenn es immer einen besseren Zeitpunkt gibt: Beginnen Sie besser gestern als heute. Das lange Zögern kostet mittel- und langfristig Vermögenssubstanz.

Tipp: Wer früh beginnt, spart doppelt. Gerade dann, wenn es sich um kleine Beträge handelt.

2. Fehler: Keine Informationen im Vorfeld einholen

Wer aus Lust und Laune irgendwo und irgendwie „einsteigt“, kann später seine blauen Wunder erleben. Sparer:innen und Anleger:innen sollten daher von Anfang an über einen soliden Informationsstand verfügen.

Tipp: Online-Recherchen und Beratungsgespräche in der Bank sind meist wesentlich wertvoller als so mancher „Geheimtipp“ am Stammtisch.

3. Fehler: Sich an das Sparbuch klammern

Wussten Sie, dass man viel Geld liegen lässt, wenn man nur dem Sparbuch vertraut und andere Spar- und Anlageformen ignoriert? Über eine gestreute Veranlagung nachzudenken und Fonds bzw. Wertpapiere mit einzubeziehen, macht daher durchaus Sinn. Kurzfristig verfügbare Mittel am Sparbuch, beispielsweise als sicherer Notgroschen, sind oft nur in begrenztem Rahmen notwendig. Der Rest kann durchaus risikoreicher für mittel- bis langfristige Investitionen genutzt werden.

Tipp: Der Invest Manager, die praktische digitale Anlageverwaltung der Erste Bank, übernimmt diese Streuung gerne für Sie.

4. Fehler: Nur größere Beträge veranlagen

Wer sein Vermögen kontinuierlich aufbaut, darf sich verglichen mit der Einmal-Veranlagung über deutlich bessere Ergebnisse freuen. Schon mit kleineren monatlichen Beträgen lassen sich respektable Erfolge bei der Vermögensbildung erzielen, besonders mittels Fondssparen.

Tipp: Am einfachsten funktioniert die Geldvermehrung, wenn man kontinuierlich und automatisch anspart, z.B. per Einziehungsauftrag am Anfang des Monats.

5. Fehler: Die Hände von Anleihen, Fonds und Aktien lassen

Viele glauben, Wertpapiere seien nur etwas für Profis – eine kapitale Fehleinschätzung. Um sicher und gut Auto zu fahren, muss man schließlich auch kein:e ausgebildete:r Motoringenieur:in oder Mechaniker:in sein. So ist es auch beim Anlegen: Es gibt genügend seriöse Lösungen, die auch dem Finanzlaien die Investition in Wertpapiere erleichtern.

Tipp: Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater und verlieren Sie im Gespräch die Scheu vor Wertpapieren!

6. Fehler: Alles auf eine Karte setzen

Sein Vermögen auf eine einzige Veranlagungsform zu konzentrieren, ist eine gewagte Strategie. Wählt man hingegen eine ausgewogene Mischung verschiedener Anlageformen, dann sinkt das Risiko deutlich. Gleichzeitig erhöhen sich die Ertragschancen, weil man so Spitzenrenditen in einzelnen Veranlagungsformen – etwa bei Wertpapieren – erfolgreich für sich verbuchen kann.

Tipp: Erfahren Sie hier mehr über die Vorteile eines ausgewogenen Anlagemix.

7. Fehler: Aktien kaufen, wenn die Kurse hoch sind

Ein sehr häufiger Fehler: Unerfahrene Anleger:innen kaufen erstmals Aktien, wenn die Börsen boomen und das mediale Interesse am größten ist. Die Schlauen unter ihnen nutzen gerade Kursrückgänge zum Einstieg, denn das erhöht die Ertragschancen.

Tipp: Auch der Invest Manager folgt diesem antizyklischen Ansatz – nützen Sie daher dieses praktische digitale Anlagetool für Ihre Veranlagung!

8. Fehler: Beim ersten Kursdämpfer gleich wieder verkaufen

Manche Neueinsteiger:innen am Börsenparkett bekommen schnell weiche Knie, sobald die Kurse zu schwächeln beginnen. Die Folge: Sie verkaufen ihre Wertpapiere und Fonds wieder und realisieren mitunter sogar einen Verlust. Diese Panikreaktion mag im Einzelfall zwar verständlich sein, widerspricht aber der Langfristigkeit des Vermögensaufbaus. Der „lange Atem" hat sich allemal besser bewährt.

Tipp: Investitionen in den Invest Manager sollten immer langfristig erfolgen.

9. Fehler: Hohen Renditeversprechen erliegen

Ihnen wird für eine Geldanlage eine Rendite angeboten, die weit über dem aktuellen Zinsniveau liegt? Dann handelt es sich entweder um eine extrem risikoreiche Veranlagung oder um einen Scharlatan mit Betrugsabsicht.

Tipp: Lassen Sie von solchen Angeboten die Finger weg!

10. Fehler: Mit täglichem „Rein und Raus" den Ertrag reduzieren

Manche Aktienanleger:innen reagieren auf Kursschwankungen mit hektischen Kauf- und Verkaufsorders. Das Ergebnis dieses „Broker-Syndroms": Die Spesen sind hoch, und der Nettoertrag sinkt beträchtlich.

Tipp: Entscheiden Sie sich für einen Fonds und überlassen Sie die Zu- und Verkäufe den Fondsmanagement-Profis!

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG" sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepagewww.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG", insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG".

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen" Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Erste AM Communications